

# **Kurzkonzept für das Projekt SPAZIERGESPRÄCHE**

Das Projekt SPAZIERGESPRÄCHE wird von einer Sonderpädagogin (M. Ed.) mit Berufserfahrung in der sozialen Arbeit an Schulen und in der Geflüchtetenhilfe durchgeführt. Für das Projekt ist eine wöchentliche Arbeitszeit von 20 Stunden vorgesehen.

## **Ziele des Projekts**

Die SPAZIERGESPRÄCHE verfolgen das Ziel, Jugendliche während der Corona-Pandemie zu erreichen und zu unterstützen. Durch vorübergehende Schulschließungen und das Wegfallen von Freizeitangeboten werden junge Menschen besonders benachteiligt. Viele Jugendliche haben weder zu Hause noch in der Schule die Möglichkeit, über ihre Sorgen zu sprechen. Vor allem während der Pubertät ist es jedoch nötig, dass jemand zuhört und ihnen bei Bedarf beratend zur Seite steht. Das Projekt soll den Jugendlichen die Möglichkeit geben, mit Herausforderungen im (Schul-)alltag umzugehen, bevor weitere Probleme entstehen können. Ein niedrigschwelliger Zugang zum Projekt gewährleistet ein präventives Arbeiten.

## **Zielgruppe**

Erreicht werden sollen Jugendliche im Alter von 11 bis 19 Jahren. Bei Bedarf ist es auch möglich, Kontakt zu den Familien aufzunehmen. Da die Auswirkungen der Pandemie vor allem für junge Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung sowie diejenigen aus finanziell schwachen Familien eine Herausforderung darstellt, sollen diese besonders in den Blick genommen werden.

## **Akquirierung**

Die Kontaktaufnahme soll in Kooperation mit ausgewählten Schulen stattfinden. Die Jugendlichen können sich bei Bedarf für die jeweils kommende Woche für ein SPAZIERGESPRÄCH eintragen und werden zum vereinbarten Termin abgeholt. Für akuten Gesprächsbedarf werden nach der Einführungsphase Termine für spontane Gespräche freigehalten.

## **Orte und begleitende Angebote**

Die SPAZIERGESPRÄCHE finden im Umfeld der Schule bzw. des Wohnortes der Jugendlichen statt. Bewegung in der Natur soll den Schülerinnen und Schülern einen Ausgleich zum (Schul-)alltag und der zunehmend digitalen Freizeitgestaltung ermöglichen. Ein Spaziergang durch den eigenen Stadtteil sorgt schnell für Gesprächsstoff. Die Jugendlichen haben während des Gesprächs die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und im Dialog mit einer neutralen Person, ihre Emotionen und Erfahrungen aus dem Alltag zu reflektieren. Die Rolle der Projektleitung soll klar als schulextern zu erkennen sein.

Jugendliche, die noch nicht ausreichend in ihrem Sozialraum angebunden sind, erhalten Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Freizeitangeboten. Ergibt sich während des Gesprächs weiterer Handlungsbedarf, kann der Kontakt zur Projektleitung für weitere Unterstützung (z.B. für Mediationsgespräche, Vermittlung von geeigneten TherapeutInnen u.a.) genutzt werden. Letzteres gewährleistet eine systemische Arbeitsweise.

## **Methoden**

Innerhalb der Gespräche wird vor allem der emotionale Aspekt des individuellen Erlebens in den Fokus genommen. Ein konstruktiver Umgang mit Gefühlen und deren Einordnung zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung soll den Jugendlichen bei der Bewältigung ihres Alltags helfen. Als Belastung empfundene Unterrichts- und Alltagssituationen können im Gespräch neu bewertet werden.

Jugendliche, die noch nicht lange in Deutschland sind, können die SPAZIERGESPRÄCHE außerdem zur Sprachförderung nutzen. Die Projektleitung verfügt über eine Zusatzqualifikation im Fach Deutsch als Zweitsprache.

## **Zeitliche Struktur**

Die SPAZIERGESPRÄCHE finden in der Regel am Nachmittag statt. In Absprache mit der Schule, sind diese auch am Vormittag möglich. Die Jugendlichen können sich für einen Termin eintragen und werden dann zu der vereinbarten Zeit abgeholt. Für ein SPAZIERGESPRÄCH ist eine Dauer von 45 Minuten vorgesehen. Ein Gespräch kann entweder einmalig stattfinden oder bei Bedarf bei einem nächsten Termin fortgeführt werden.

Zu den Aufgaben der Projektleitung zählen, neben der Durchführung der SPAZIERGESPRÄCHE, die Terminplanung, Dokumentation und organisatorische Absprachen mit der Schule. Sollte sich aus den Gesprächen weiterer Handlungsbedarf ergeben, wird der Umfang des Terminangebots dementsprechend angepasst.

## **Kontakt**

**Nina Marten**

*Sonderpädagogin (M. Ed.)*

**gemeinnützige ENSINO UG (haftungsbeschränkt)**

Freisienweg 40

22395 Hamburg

mobil: 0178 29 49 078

email: [info@ensino.de](mailto:info@ensino.de)

[www.ensino.de](http://www.ensino.de)